

**INSTITUT FÜR GANZHEITLICHE
PÄDAGOGIK UND SEELSORGE
RHEINLAND-PFALZ / SAARLAND E. V.**



Koordinatorin des Graduierungsausschusses: Anne-Marie Mast Altwiesstraße 7
67728 Münchweiler Tel: 06302-983370

**Antrag auf Graduierung
zur Gestaltpädagogin / zum Gestaltpädagogen**

Name:.....

Adresse:.....

.....

Mitglied im igps seit:

<u>Kursbezeichnung / Seminartitel</u>	<u>Trainerin / Trainer</u>	<u>Zeitraum</u>	<u>Stunden- zahl</u>	<u>Beleg Nr.</u>
Grundkurs Gestaltpädagogik				
Aufbaukurs Gestaltpädagogik				
Empfehlung der Kursleiterin / des Kursleiters des Aufbaukurses				
Dokumentation der eigenen gestaltpädagogischen Praxis				
Nachweis der Teilnahme an Einzel- bzw. Gruppensupervision				
Nachweis der gestaltpädagogischen Praxis in einer Peer-Gruppe				

<u>Kursbezeichnung / Seminartitel</u>	<u>Trainerin / Trainer</u>	<u>Zeitraum</u>	<u>Stunden- zahl</u>	<u>Beleg Nr.</u>

Summe:

--

Nachweis der Zahlung der Bearbeitungsgebühr	

Ort, Datum

Unterschrift

Erläuterung und Hinweise:

1. Der Antrag erfolgt auf diesem Formular; alle Belege und Beilagen sind (als Kopien) nummeriert beigelegt.
2. Da die Berechnungsgrundlage eines Arbeitstages 8 Stunden sind, wird entsprechend dem Curriculum A für jeden Tag angenommen: 3 Stunden Selbsterfahrung, 1 Stunde Theorie, 3 Stunden Übungen, 1 Stunde Supervision. Diese Differenzierung der Stunden braucht nicht eigens angegeben zu werden, außer bei einem anderen Charakter des Seminars, z.B. bei einem reinem Selbsterfahrungs- oder Theorieseminar. Werden pro Tag weniger Stunden absolviert, können sich dadurch mehr Tage ergeben.
3. Die Dokumentation kann z.B. sein: eine Präsentation im Aufbaukurs; ein Brief von 3-9 Seiten, der die eigene Gestaltarbeit beschreibt und über ihr Gelingen oder Misslingen reflektiert; der Entwurf von Stundenbildern, Liturgiefeiern oder Vorträgen mit Rückschau auf ihre Verwirklichung; bereits erfolgte Publikationen.
4. Die Graduierung berechtigt die Kandidatin / den Kandidaten sich „**Gestaltpädagogin / Gestaltpädagoge weitergebildet beim Institut für ganzheitliche Pädagogik und Seelsorge (igps) Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.**“ zu nennen.
5. Eine Ablehnung wird in der Regel begründet. Auflagen können erteilt werden.

Der Antrag wurde bearbeitet von

.....

.....

Die Graduierung wird durch den Graduierungsausschuss befürwortet.

Datum: Unterschrift:

Datum: Unterschrift:

Die Graduierung ist durch den Vorstand des igps am erfolgt.

Datum: Ort:

Unterschrift: